

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 28 (1966)
Heft: 4

Rubrik: Richtiger Einsatz der Netzegge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richtiger Einsatz der Netzegge

von Ing. Kuno Fischer

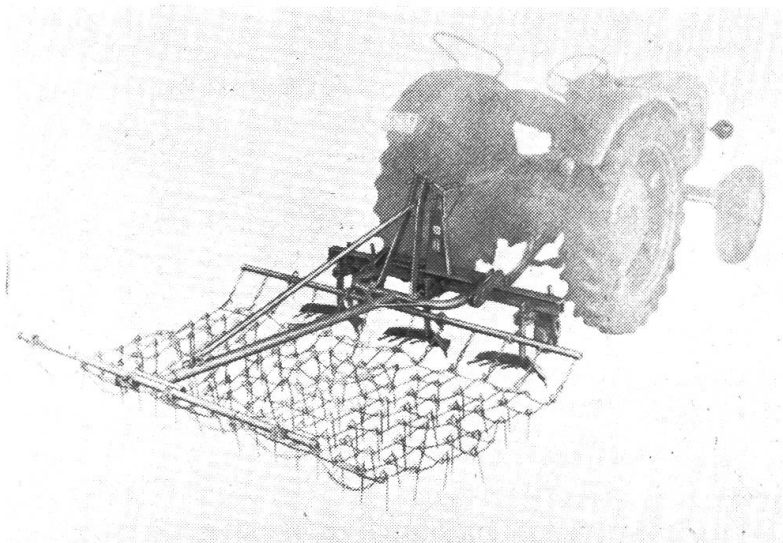
Die Netzegge, auch Unkrautstriegel genannt, ist ein recht vielseitiges anwendbares landwirtschaftliches Gerät. Diese Eggen haben gelenkig miteinander verbundene Glieder aus Stahldraht, wobei das einzelne Glied meist den oder die Zinken bildet.

Sie eignen sich besonders zur Unkrautbekämpfung in der Getreide- und Hackfruchtpflege, da durch die gelenkigen Verbindungen der einzelnen Eggenglieder eine vollständige Anpassung der Bodenunebenheiten erfolgt. Durch die Schmiegsamkeit der Netzegge werden die nur wenige Millimeter unter der Oberfläche keimenden Unkrautpflanzen fortgeeggt, während die Samenkörner der Kulturpflanzen tiefer liegen und von den Zinken nicht erfasst werden. Auch zur Krümelung verkrusteter Bodenoberflächen sowie zur Wiesen- und Weidenpflege beim Verteilen von Kuhfladen und Maulwurfshaufen leisten diese Eggen gute Dienste.

Bei der Getreidepflege ist unbedingt das Uebereggen in dem Zeitraum zwischen Entfaltung des ersten bis zur vollendeten Entwicklung des zweiten Blattes zu vermeiden. Von diesem Zeitpunkt ab kann wieder geeggt werden bis zur Kniehöhe des Getreides.

In der Kartoffelpflege erfolgt der erste Eggenstrich nach dem Pflanzen, sobald die ersten Unkrautkeime sichtbar werden und dann kann das Striegeln in Verbindung mit den Häufel- und Hackgeräten solange fortgesetzt werden, bis die Kartoffelreihen sich zu schliessen beginnen.

Bei der ganzflächigen Unkrautbekämpfung und Bodenlockerung bei der Rübenpflege ist aber die jeweilige Wachstumsperiode der Rübenpflanzen zu beachten. Der Rübenbestand kann bis zum Keimbeginn etwa 15 Tage unbedenklich mit der Netzegge behandelt werden. Während des Auflaufens, etwa 8–12 Tage, darf nicht geeggt werden. Ab 4. Blatt kann bis



Häufelrahmen und Eggen-
tragrahmen mit Netzegge
für die Kartoffelpflege
angebaut am Traktor.

Einsatz der Netzegge bei der Rübenpflege
Zeitspannen der ganzflächigen Unkrautbekämpfung



- a) Eggen zum Spitzen
etwa 15 Tage
- b) Während des Auflaufens
nicht eggen
(etwa 8–12 Tage)
- c) Vom 4. bis 12. Blatt
eggen (etwa 20 Tage)

zum 12. Blatt (etwa 20 Tage) wieder geeget werden. Dies muss jedoch schonend mit einer leichten Netzegge geschehen, da Rüben gegen Verschütten der jungen Blätter sehr empfindlich sind. Da die Breitenwirkung der Zinken dieser Eggen nur gering ist, muss die Strichdichte um so enger sein, je leichter die Zinken sind. Daher ist die Anschaffung verschiedener Netzeggenfelder mit unterschiedlichen Zinkengewichten empfehlenswert, da man sich dann den jeweiligen Bodenverhältnissen anpassen kann. Um ein Verschütten der jungen Rübenblätter zu vermeiden, sollte grundsätzlich die Netzegge nach dem Auflaufen der Pflanzen nicht längs, sondern schräg zur Reihe gezogen werden, damit nicht ein Zinken, der in der Mitte der Reihe läuft, alle Pflänzchen beschädigt. Auch sollte die Netzegge immer in einem aushebbaren Dreipunkt-Tragrahmen befestigt sein, um ein mehrfaches Bearbeiten an den Vorgewenden vermeiden zu können.

Kurszentrum Riniken

Kurstabelle Winter 1965/66 (verbleibende Kurse)

1966

7. 3. – 12. 3.	Traktorkurs für Landwirte (A3)	6
21. 3. – 23. 3.	Mähdrescher-Fahrkurs (A5)	3
24. 3. – 25. 3.	Mähdrescher-Unterhaltskurs (A6)	2
28. 3. – 30. 3.	Mähdrescher-Fahrkurs (A5)	3
31. 3. – 1. 4.	Mähdrescher-Unterhaltskurs (A6)	2
18. 4. – 30. 4.	Landmaschinenkurs für Landwirte (A1)	12
	reserviert für Absolventen einer landw. Winterschule	

Wir empfehlen sofortige Anmeldung.

- Abänderungen dieser Kurstabelle bleiben vorbehalten.
- Die Anmeldungen werden in der gleichen Reihenfolge notiert, wie sie eingehen.
- Verlangen Sie die entsprechenden ausführlichen Programme beim

SCHWEIZ. TRAKTORVERBAND, Postfach 210, 5200 Brugg AG.

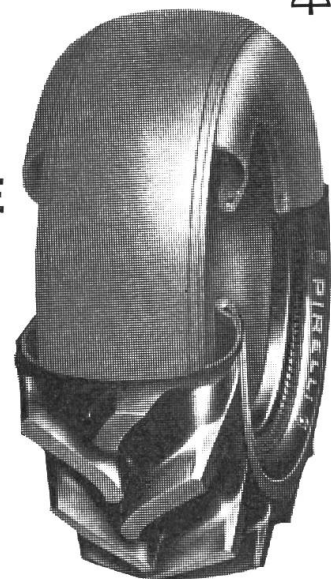


Zeitersparnis, weniger Unterhaltungskosten,
geringerer Treibstoffverbrauch,
Schutz der Bodenkultur und höhere Lebensdauer.
Verkaufsargumente für einen Reifen, der

DIE VORTEILE EINER RAUPENKETTE

mit denjenigen eines bereiften Rades vereint.
Das heißt: konstante Bodenhaftung
und Traktionstüchtigkeit sowie Schmiegsamkeit und
Abdämpfung von Stößen.

Eine Exklusivität von PIRELLI ist der unter dem
Laufband um die Karkasse gespannte
Textilgurt. Er gewährleistet, daß dieser Reifen
ohne Schlupf rollt, was eine wesentliche
Zugkraftsteigerung des Traktors bedeutet.



TRACTOR AGRICOLO CINTURATO

PIRELLI